

„Kampf um die Talente“ (war for talents)

Referent Volker Eisele gibt strategische Tipps, wie man trotz Demografie die besten Mitarbeiter im Unternehmen hält und neue hinzu gewinnt.

Es war wieder einmal ein Clubabend der „Sonderklasse“. Das Wetter war fantastisch, die Raucherecke draussen gut besucht, erste Visitenkarten wechselten die Besitzer. Der Tafelraum im Restaurant Meilenstein im Norderstedter Rathaus war zu diesem Zeitpunkt (18:30 Uhr) schon überfüllt, obwohl eigentlich erst um 19 Uhr der Einlass erfolgt und der Vortrag um 20 Uhr beginnt. Kein Wunder, hatte „die Bayerische“ (BBV) doch keine Kosten und Mühen gescheut, ihren besten Referenten, Volker Eisele, extra für den ALSTER BUSINESS CLUB Abend aus München einfliegen zu lassen.

A.B.C.-Company-Mitglied Andreas Pöhlmann freute sich über die Resonanz und war schon ein wenig stolz, wie sich „seine Bayerische“ im ALSTER BUSINESS CLUB im Rahmen der Veranstaltungsreihe „COMPANY TIME exclusive“ extrem professionell präsentieren konnte.

Die Zeiten ändern sich. War vor einiger Zeit noch die Arbeitslosenquote das Dauerthema in den Medien, ist heute der zunehmende Fachkräftemangel eines der grössten sich anbahnenden Probleme für die Deutsche Wirtschaft.

Schon heute versuchen Headhunter, ohne Vorbehalte die

besten Mitarbeiter der Unternehmen abzuwerben, um für ihre Kundenunternehmen weitere Vorteile im globalen Wettbewerb zu generieren. Erstmals in 2012 blieben selbst Ausbildungsplätze unbesetzt. Die Anzahl der Schulabgänger verringert sich von Jahr zu Jahr, der Fachkräftemangel ist schon spürbar. Auch wenn mancher von uns es noch nicht wahrnimmt; wir befinden uns im „Kampf um Talente“.

In seinem Vortrag führte der volks- und betriebswirtschaftliche Experte den interessierten Mitgliedern und Gästen zunächst die Unterschiede der „Babyboomer“, der „Turnschuhgeneration“, der „Generation Golf“ und weiteren Entwicklungsstufen bis zu „Digital natives“ auf.

Dann ging er auf den einhergehenden Wertewechsel der unterschiedlichen Generationen ein, um festzustellen, dass jüngere Menschen anders „abgeholt“ werden wollen, als die älteren Jahrgänge. War bei den Älteren das Auto noch ein wesentliches Statussymbol, über das man sich zum Teil auch definierte, spielen Autos für die Jüngeren eine eher untergeordnete Rolle. Mobilität ist zwar wichtig, der Besitz von Autos hingegen nicht.

Nach der Differenzierung „der Denke“ zwischen Jung



Der Münchner Demographie-Experte Volker Eisele im A.B.C.

und Alt, wurde es langsam nachvollziehbar, dass „alte“ Anreizsysteme im Job eben bei jungen Leuten zwangsläufig nicht mehr funktionieren können. Es klärte sich auf, warum mancher Unternehmer die Verhaltensweisen seiner jungen Angestellten nur noch bedingt nachvollziehen kann und warum mancher gut gemeinter Motivationsversuch genau das Gegenteil von dem erreichte, was man eigentlich erreichen wollte.

Das Referat abschliessend, gab Volker Eisele wertvolle Tipps und Tricks, wie Motivation bei der heutigen Generation funktioniert. Auch heute können Unternehmen den Kampf um die Talente gewinnen, wenn sie sich strategisch

richtig positionieren und ihre Mitarbeiter dort „abholen, wo sie sich befinden“.

Die nachfolgende Diskussion mit Gästen und Mitgliedern wurde intensiv geführt. Volker Eisele beantwortete jede noch so schwierige Frage professionell und erschöpfend. Dabei verging die Zeit wie im Fluge, so dass die letzten Gäste das Event gegen 2:30 Uhr verliessen.

Die A.B.C.-Mitglieder waren begeistert und auch Referent Volker Eisele hat sich im ALSTER BUSINESS CLUB wohl gefühlt. „Die Bayerische“ plant, die Veranstaltungsreihe „COMPANY TIME exclusive“ im A.B.C. mit weiteren Top-Referenten fortzusetzen.